Cahnsteiner Cageblatt

Erideint täglich mit Aus-nahmederSonn-und Seier-tage. – Anzeigen Preis: die einspaltige kleine Jeile 15 Piennig. 00000000000000

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-Geichaftsitelle: Hochitrage Ilr. 8.



Kreis St. Coarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegrandet 1863. - Serniprecher Ir. 38. Mark. Durable Poft fret

Mr. 147

Drud und Berlag ber Bachbruderei Grang Schidel in Oberlabufiein.

Donnerstag, ben 29. Juni 1916.

Bur Die Schriftleitung verantwertlich: Gon arb Schidel in Oberlainftein. 54. Jahranne

der Armee Linfingen. Bedeutender Erfo

Derlustreiche u. vergebliche Angriffe der Frangosen auf Fleury u. "Kalte Erde". - Liebknechts Berurtei'ung.

Amtliche Bekar utmachungen.

Mbt. 111b T. Nr. 2098/490.

Betrifft:

Borbeugende Magregeln gegen Bermahrlofung ber Jugend Bererbnung

Gur ben mir unterstellten Rorpsbegirt und - im Einpernehmen mit dem Gouverneur - auch für den Befehlsbereich der Festung Mainz bestimme ich:

1. Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter 17 Jahren ift der Befuch von Birtichaften, Raffees, Automaten-Refaurante und Conditoreien nur in Begleitung ihrer Eltern ober gesethlichen Bertreter ober von diefen mit ber leberwachung ber Jugenblichen betrauten erwachsenen Berfonen geftattet. Die Inhaber ber genannten Umernehmungen burfen den Aufenthalt von Berfonen, die nicht zweifellos bas 17. Lebensjahr vollendet haben und nicht in Begleitung ihrer Eltern uim. find, in ben Birtichaftes pp. Raumen nicht bilben.

Ginfehr auf Reifen und Wanderungen fällt nicht unter

2. Jugendlichen beiderlei Geichlechts unter 17 Johren ift ber Bejuch von Kinos, außer ju polizeilich zugelaffenen Jugendvorftellungen verboten. Die Inhaber Diefer Unternehmungen burien Jugendliche, Die nicht gweifellos bas 17. Lebensjahr vollendet haben und nicht in Begleitung ihrer Eltern, gefeglicher Bertreter ober ber von biefen mit ber Heberwachung der Jugendlichen betrauten erwachsenen

Berfonen find, ben Befuch ber Borftellungen, außer ben erwahnten Jugendvorstellungen, nicht gestatten. 3. Zugendlichen unter 17 Jahren ift bas Rauchen an

öffentlichen Orten verboten.

Die entgeltliche und unentgeltliche Abgabe von Rauch-

waren an Versonen unter 17 Jahren ift verboten. 4. Personen beiderlei Geschlechts unter 17 Jahren ist ber Aufenthalt auf ber Strafe und öffentlichen Blagen in ber Beit vom 1. Oftober bis 1. Marg nach 8 Uhr abends, in ber übrigen Beit bes Jahres nach 9 Uhr abende perboten, wenn fie fich nicht in Begleitung ihrer Eltern ober gefetlichen Bertreter ober von Diefen mit ber Uebenvachung ber Jugendlichen betrauten erwachsenen Berfonen befinden.

Bange bon der Arbeit nach Saufe oder gur Arbeit

fallen nicht unter bas Berbot.

5. Buwiderhandlungen unterliegen der Beftrafung § 96 des Geieges über den Belagerungeguftand vom 4 Juni 1851. Inhaber von gewerblichen Unternehmungen der unter Ziffer 1, 2 und 3 genannten Art baben für den Fall der Zuwiderhandlung außerdem die Schliegung ihres Betriebes gu gewärtigen.

6. Eine Strafverfolgung gegen Jugendliche, welche bas

14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, findet nicht ftatt. 7. Die Strafe trifft auch einen geseplichen Bertreter ober fonftigen Auffichtepflichtigen, ber burch Bernachläffigung feiner Auffichtepflicht eine Buwiderhandlung gegen Dieje Berordmung gefordert bat.

8. Die Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Berfin-

dung in Rrait.

e E

H H T

1000

Frantjurt a. M., den 2. Februar 1916.

18. Armeeforpe. Stellvertretenbes Generalfommando. Der Rommandierende General. Freiherr von Gall, General ber Infanterie.

In gegebener Beranlaffung wird vorstehende Anord-

nung erneut gur öffentlichen Kenntnis gebracht. Die Ortspolizeibehörden werben erfucht, für die Beachtung diefer Boridriften Gorge ju tragen.

St. Goarshaufen, ben 26. Juni 1916. Der Ränigliche Lanbrat.

Die nachften unentgeltlichen Sprechftunden fur unbemittelte Lungenfrante werben am

Montag, den 3 Juli 1916 vormittags von 9-1 Uhr, burch ben Ronigl. Rreisargt, herrn Geb. Mebiginalrat Dr.

Maner, in feiner Wohnung bierfelbft abgehalten. St. Goarsbaufen, ben 24 Juni 1916 Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Wer über das gefeglich zuläffige Das hinaus Safer, Mengkorn, Mifchfrucht, worin fich Safer befindet, ober Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Baterlande!

Der beutiche Tagesbericht.

BEB. (Mintlid.) Großes Sauptquartier, 28. Juni, pormittags:

Befilider Kriegsschamplag.

Bom Ranal von La Baffee bis füblich ber Comme machte ber Gegner unter vielfach ftarfem Artiflerieeinfag fowie im Anfchlug an Sprengungen und unter bem Schutge von Rands und Baswolten Erfundungevorftoge, die mubelos abgewiesen wurben.

Auch in ber Champagne icheiterten Unternehmungen ichmuderer feindlicher Abteilungen norböftlich von Le Desnil, linte ber Maas wurden am Toten Mann nachts Sandgranatenabteilungen bes Gegners abgewehrt.

Achts bes Fluffes haben bie Frangofen nach etwa 12ftiindiger heftigfter Teuervorbereitung geftern ben gangen Tag liber mit ftarfen, jum Teil neu herangeführten Rraf-ten die von une am 23. Juni eroberten Stellungen auf bem Sobenriiden "Ralte Erbe", bas Dorf Fleury und die bitlich anichliefenden Linien angegriffen. Unter gang auferorbentlichen Berluften burch bas Sperrfeuer unferer Artillerie und im Rampi mit unjerer tapferen Infanterie find alle Angriffe refitos zujammengebrodjen.

Ein feindlicher Glieger murbe bei Dougumont abgeichoffen. Am 25. Juni hat Leutnant Sohnborf bei Rancourt (nördlich von Romeny) fein fiebentes Fluggeug, einen frangoffichen Doppelbeder, auger Gefecht gefest.

Bie fich bei weiterer Unterjudjung herausgestellt hat, trifft die Angabe im Tagesbericht vom 23. Juni, unter ben gefangenen Angreifern auf Rarleruhe hatten fich Englander befunden, nicht gu. Die Wefangenen find famtlich Gran-

Deftlicher Kriegsschauplag.

Beeresgruppe bes Generals von Linfingen. murben bas Dorf Linienta (weftlich von Cotul) und bie füblich bes Dorfes liegenben ruffifchen Stellungen mit ftitmender Sand genommen.

Sonit feine wejentlichen Beranberungen.

Belhausriegsfconplas.

Auger Artifleriefampien swifden bem Barbar und dem Doiran-See ift nichts gu berichten.

Oberfte Beeresleitung.

Der oferreichisch-ungarische Tagesbericht.

BIB. Bien, 28. Juni. Amflich wird verlautbart: Ruffifder Ariegsicauplag.

Bei Ruth wiederholte ber Feind feine Angriffe mit gleichem Migeriolg wie an ben Bortagen. Conft in ber Bulowing und in Oftgaligien nichts Neues. Subwestlich Rowo-Boczajew ichlugen uniere Borpoften funf Rachtangriffe ber Ruffen ab. Weftlich Torcann brach ein ftarfer ruffifcher Angriff in unferem Artillerie- und Infanteriefeuer gufammen. Beftlich Soful erfturmten beutiche Truppen bas Gehöft Linierota und mehrere andere Stellungen.

Italienifder Ariegeichauplas.

Geftern griffen die Italiener gwischen Etich und Brenta und an mehreren Stellen, fo im Bal bi Fori, am Bajubio, gegen ben Monte Rafta, im Borterrain bes Monte Zebio an. Alle biefe Angriffe wurden blutig abgewiesen. Bei von ftarteren feindlichen Kraften geführten Borftogen gegen ben Monte Rafta fielen 530 Befangene, barunter fünfzehn Offiziere in unfere Banbe. An ber Karntnerfront wiederholte der Feind seine fruchtlosen Unstrengungen im Ploedenabschnitt. Seine Angriffe richteten sich hauptfächlich gegen den Freikofel und den Großen Bal. Stellenweise fam es zum handgemenge. Die braben Berteidiger blieben im feften Befit aller ihrer Stellungen. An der füstenländischen Front war der Artilleriefampf zeit-weise recht lebhaft. Unsere Flieger belegten die Bahnhose und militarifchen Anlagen von Trevifo, Monte Belluno, Bicenga, Babua, fowie bie Abriamerte und Monfalcone mit Bomben.

Sabottider Atiegeich auplag.

Nichts Renes.

Der Stellnertreter bes Chejs bes Generalftabe. v. Sofer, Jelbmarfmaffentnant.

THE REAL PROPERTY.

Berlin, 28. Juni. Die lebhafte Kampftatigfeit, bie in ben letten vier Bochen an der Maas herrichte, hat auch Die Babl ber Gefangenen ansehnlich fteigen laffen. famt murben nach ben amtlichen Beeresberichten in ber Zeit vom 30. Mai dis 26. Juni 282 Offiziere und 10 917 Mant vor Verdun zu Gesangenen gemacht. Insgesamt wurden daher seit dem 21. Februar, dem Beginn unseres Angrifis dei Verdun, an französischen Gesangenen 1155 Offiziere und 55 449 Mann gezählt. Die Verdältniszische fer gwijden gefangenen Offizieren und Mennichaften hat fich erneut zu Ungunften ber Offiziere verschwert. Es fommt auf 48 der als gesangen gemeldeten Soldaten ein Offizier, während sich Ende Mui das Verhältnis noch wie 1:51 stellte, zu Beginn der Maaslampse wie 1:60. Wie sehr solche, absolut wie verhältnismäßig gleich benächtlichen Offigiersverlufte - Die Bahl ber toten und venoundeten Offigiere burfte bie ber gefangenen noch um ein vielfaches überfreigen, - bie Schlagfraft bes frangbilfchen Beeres namereflich im Sinblid auf eine tommende Generaloffenlive" berintrachtigen muffen, liegt auf der band.

Der madite Winterfeldzug.

Amft erdam, 29. Juni. In London finden gwisichen ben herresteitungen bes Bierverbandes und ben Rriegsministerien gur Beit Berhandlungen über die Beburiniffe Des nachften Binterfeldzuges ftan Gin allgemeiner Kriegerat wird bemnächst zusammentreten. Man glaubt in Lendon, daß die ruffischen Angriffe in emoa 8 Lagen ernem einsehen wurden, gujammen mit ben neuen englisch framblischen Angriffen an ber Beftfrom

Reamalle in Rumaniens Sauptftabt.

BIB. Butareft, 27. Juni. Melbing bes A. R. Korreivendensbirros. Radidem eine Berfammlung der organifierten Arbeiter in Galat am Conntag von ben Behorden verbeien worden war, wurde der allgemeine Husftand erflärt. Geftern vormittag jogen einige Sundert Arbeiter ber Gasanftalt, ber Stragenbahn und ber Mithle Stean burch bie Stragen und griffen bas Militar, bas fie an bem Umgug hindern wollte, mit Steinen und Stoden an. Rach der amtlichen Darftellung gaben fie einige Revolverichiffe auf die Colbaten ab, beren Bubrer fobaure bas Signal ebgublafen gab und ale bie Menge nicht auseinander ging, eine Galve abgeben lief. Bier Arbeiter wurden getotet, ffinf vermundet. Gin Goldet wurde burch einen Revolverichun ichwer verwundet. Die Ursame zu der Aundgebung ift die Tenerung und der Mangel an Lebends

(Sollten biefe Unruben etwa mit denfelben Mitteln von englischen Wiblern erzeugt worden fein, wie in holland?)

Die fritifche Lage in Griechenland.

Berlin, 28. Juni. Daager Blattern wird aus Lon-bon gemelbet, in informierten Kreifen glaube man, bag bie Gefandten Deutschlande und Defterreiche Amen verlaffen werben, weil fie Wriechenland nicht mehr ale mabhangigen Stoat betrachten,

Wichtiges Dom Tage.

Der Reichsanzeiger enthalt Die Befanntmachung über die Beraugerung von Binnenschiffen an Richtreichsangehörige, gegen die irreführende Bezeichnung von Rahrungsund Gemugmitteln, über fetthaltige Zubereitungen, über die Kartoffelverforgung und über die Benvertung von Speifereften und Ruchenabfallen.

3m englijden Unterbaufe erflatte Berbeit Contnel am Montag, daß während ber irifchen Unruben außer 116 Solbaten, Matrofen und Polizisten, nach ben Kirchhoftsbuchern auch noch 224 Zivilpersonen beerdigt wurden, die ihren Bermundungen, die fie während der Etragentampfe erhalten batten, erlagen.

Die Breite hollandiche Rantmer bat mei Gefegentwürfe angenommen, die eine außewrdentliche Kriegsfieuer auf Bermögen und Einfommen vorsehen. Man erwartet von biefer Steuer einen Ertrag von 100 Millionen Gulben

Bie ein Amfterdamer Blatt mitteilt, beschloffen Die nordhollandischen Gartner, zu ftreifen, wenn ihnen nicht vor nächsten Montag die Bewilligung zur Aussuhr von neuen Rartoffeln erteilt murbe.

Wie die Petersburger Telegraphenagentur meldet, hat ber Bar einen Erlag unterzeichnet, ber ben Frauen bas Recht gibt, in allen Schulen Finnlands Umerricht gu erteilen.

Liebfnechts Berurteilung.

WDB. Berlin, 28. Juni. Die friegsgerichtliche Hauptverhandlung gegen den Abg. Karl Liebknecht fand heute im Militärgerichtsgebäude, Lehrterstraße, statt. Das Gericht war besetht mit einem Major als Borsitzenden, zweikriegsgerichtsräten (im Zivilberuse Rechtsanwälte), von denen einer die Berhandlung führt, serner durch einen Hauptmann und einem Oberleutnant. Dem Angeslagten steht Rechtsanwalt Brader-Braunschweig als der von ihm

gewählte Berteidiger gur Geite.

Rach Aufruf der Zeugen und Dolmeticher, Bereidigung der Richter und Feststellung ber Bersonalien des Angeflagten wird die Anflageverfügung verlejen, die in der Hauptsache, wie befannt, auf versuchten Landesverrat im Felde, d. h. während bes Kriegszustandes und auf Widerftand gegen die Staatsgewalt lautet. hierauf beantragte der Bertreter ber Anflage mabrend der Berhandlung über diesen Antrag die Deffentlichkeit auszuschließen. Der Angeklagte protestierte gegen den letzten Teil dieses Antrages. Rach § 285 der Militärstrasgerichtsordnung mußte jedoch die Berhandlung über die Ausschliegung ber Deffentlichfeit in nicht öffentlicher Sitzung ftattfinden. Der Saal wurde dementsprechend von den Zuhörern geräumt. Rach erfolgter Beratung wurde die Deffentlichkeit wiederhergeftellt und ber Gerichtsbeichluß bahin verfündet, daß bie Deffentlichfeit megen Gefährdung ber öffentlichen Sicherbeit insbesondere ber Staatsficherheit für die meitere Berhandlung auszuschliegen fei; auch die Bulaffung von Bertretern der Breffe tam nicht in Frage, ba nach § 18 des Ginführungsgesetes jur Militarftrafgerichtsorbnung Berichte über die Berhandlung durch die Breffe nicht veröffentlicht werden durfen, wenn die Deffentlichkeit wegen Gefahrdung ber Staatsficherheit auszuschließen mar. Die Berfündung des Urteils hat nach dem Gefet in offentlicher Sigung frattgufinden.

WIB. Berlin, 8. Juni. Das Urteil im Prozeß Liebknecht lautet auf 2 Jahre, 6 Monate, 3 Tage Zuchthaus und Entfernung aus dem Deere wegen verluchten Kriegsverrats, erschwerten Gehorsams und Widerstands gegen

die Staatsgewalt.

Dieses Urteil wurde mit Gründen nach Wiederherstellung der Deffentlichkeit heute gegen 4 Uhr verfündet. Bei der Strafzumessung war das Gericht von der Ansicht ausgegangen, daß Liedenecht nicht aus ehrloser Gesinnung, gehandelt, sondern daß politischer Fanatismuß die Triedseder bei seiner Bersehlung geweien sei. Aus diesem Grunde hat das Gericht auf die mindest zulässige Strafe erkannt und auch von der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte abgeschen.

Gegen das Urteil fteht Liebknecht das Rechtsmittel der

Berufung gu.

Lieber herr v. Batodi!

"Lieber Derr v. Batodi!" Go wendet fich bas Samburger Sachblatt "Stude und Reller" on ben Brafidenten Des Kriegsernahrungsamtes. "Du haft verfprochen, fein Bureaufrat fein zu wollen, und Du figeft auch wirklich nicht den gangen Tag am grunen Tifch, fondern nügeft Dei-ne Zeit beffer. Seute bis Du in München, morgen in Konigeberg, übermorgen in Bremen und überübermorgen in Stuttgart. Dir fann alfo nichts entgeben! Und jo wirft Du auch beobachtet haben, wie verschieden im lieben Deutichen Reiche die Fleischverforgung gehandhabt wird. 3a, Da Du ficherlich wie ein gewöhnlicher Sterblicher reifen wirft, dürfteft Du jogar die Borguge und Rachteile biefer Berichiedenheit am eigenen Magen erfahren haben, vorausgesest, daß Du nicht gerade immer an fleischlosen Tagen unterwege bift. Im Großberzogtum Deffen wird man Dir nach bem Magftabe von 300 Gr. pro Boche ein Miniatur Schnigelchen vorgejest und es unter einem Bergrogerungeglas ferviert haben. Benn Du in ber Billa Sugel bei Krupp gu Gaft marft, wirft Du fchon eine fleinere Linfe am Bergrößerungsglafe und bafur ein größeres Schnigel mahrgenommen haben, benn die guten Elfener (beinabe hatte ich gesagt, Effer) bekommen bereits 400 Gr. wochentlich. Aber jo recht fatt wirft Du wohl erft in Stuttgart geworden fein, wo man Dir auf Grund ber Rationierung von 700 Gramm pro Ropf und Boche boch wohl icon ein einigermaßen an Friedenszeiten erinnerndes Schnigel vorgefest haben wird.

Lieber Herr von Batodi, man hat eine Machtüsse in Deine hande gelegt, wie sie noch nie zwoor jemand in Dentschland bezaß. Solltest Du da nicht auch mit den alten lleberbleidsseln deutscher Kleinstaaterei aufräumen können? Haben wir Norddeutschen einen kleineren Magen als die Süddeutschen, oder sind die Königsberger wohlgenährter und können sie daher mehr Fett zusehen (vom Leib meine ich natürlich, nicht zur Suppe!) als die Leipziger? Darum, lieber herr von Batodi, kaufe Dir schleunigst einen recht, recht großen hut und bringe und alle, aber auch alle darunter, denn wir sind doch alle Kinder einer Mutter. Und wenn unsere Feldgrauen, die draußen ihr Blutsfür uns hingeben, auch verschiedene Achselssten ihr Blutsfür uns hingeben, auch verschiedene Achselsstäde tragen, so sichlen sie sich edenfalls ausnahmslos nur als Deutsche und werden daher nicht begreifen können, warum man ihren Angehörigen daheim, se nachdem sie im Rorden oder Süden wohnen, eine Fleischration von 300 oder 700 Gramm

wöchentlich zuteilt."

Die "Gothaische Zeitung" verojentlicht einen Brief bes

Abg. Müller-Meiningen an den Prafidenten des Kriegsernahrungsamtes, in dem es u. a. beißt:

"Euer Erzelleng! Ich erhalte aus gang Thüringen sortgesest Notschrei über die Zudernot: Die France wollen Zuder zum Einmachen: sie erhalten aber statt Zuder nur Vertröstungen. Bas geht da an Obswerten zugrunde! Die Obswerise werden zugleich in hohem Maße zugunsten eines Sändlerringes gesteigert. Sier helsen nur Taten, nicht schöne Worte und Reisen hoher Beamten. Frühtartoffeln sind da, aber man bekommt sie nicht. Kann man sich nicht endlich aufraffen, die ganze Ernte zu beschlag-

nahmen und zu gerechten Preisen zu verteilen? Dazu die aussinnigen Ausstuhrverbote kleiner Distrikte. Dier Ueberfluß, zwei Stunden davon Not! Daß bei uns im Süden durch das sehlerhaste Tastspstem der Partikularismus in gesährlicher Weise ausgerüttelt ist, liegt vor aller Augen. In erster Linie aber ditte ich Euer Erzellenz wiederholt: Geben Sie den deutschen Daussrauen Juder, den Städten Obst und Gemüse zu Preisen, die dem Verbraucher und Bauern als gerecht und genügend taugen. Das ganze deutsche Voll ist der Meinung — und mit Recht — daß wir genug haben, aber am völligen Bankerott des Bureaukratismus scheitern, gegen den sich jest das Bolk — ichließlich sogar mit Gewalt — erhebt! Ich weiß, Eure Erzellenz liebt ein offenes Bort; ich unterschäpe auch die riesigen Schwierigkeiten seineswegs. Aber die unausgesetzten Rotschreie der geduldigsten, oft ganz rechts gerichteten Kreise haben mir die Feder in die Hand gedrückt."

Mustellung für Rriegsfürforge Roln 1916.

Die im Brügelmann-Dause zu Köln-Deut stattsindende Ausstellung sür Kriegsfürsorge wird bekanntlich in verschiedenen Wertstätten dem Besucher die Möglichkeit bieten, sich darüber zu orientieren, wie der kriegsbeschädigte Arbeiter trot seiner schweren Verletung oder Verstümmelung dennoch imstande ist, in der Industrie sich sein Brot zu verdienen und dadurch für die Gesamtwirtschaft wertvolle, produktive Tätigkeit zu leisten. Aber diese Möglichkeit, in der Industrie sich zu betätigen, ist naturgemäß nicht sedem Berletten mehr gegeben. Gewisse Körperverletungen werden immer die qualissierte Tätigkeit des Industriearbeiters unmöglich machen und für diese Beschädigte gilt es nun, ein anderes Tätigkeitssield zu sinden.

Dier greift die Landwirtschaft mit ihrer weit vielseis tigeren Betätigungeweise ein, fie bietet bei ihren von Betrieb gu Betrieb wechselnden Anpaffungemöglichfeiten beinabe für jeben Invaliden ein Feld, auf dem er fruchtbare Totigfeit entwideln fann. Den Beweis hierfiir liefert das theoretische Material ber Gruppe, bas uns über Arbeite und Stellemermittlung fomobl wie fiber bie Berufsberatung, soweit sie sich während des Krieges bereits vollziehen fann, informiert. Auch die landwirtschaftliche Tätigfeit, die in verichiedenen Lagaretten bereite ale wichtiger Faftor der Seilbehandlung angewandt und ausgebaut worden ift, wird in ihren Refultaten auf der Ausfiel. fung vertreten fein. Den Uebergang ju ber eigentlichen Praxis der Landarbeit bilden die Prothesen, die für landwirtschaftliche Tätigfeit besonders eingerichtet wurden, fowie an landwirtschaftlichen Majchinen angebrachte Schutvorrichtungen, Die den Beburiniffen der Kriegsbeichabigten entsprechend umgeandert worden find. Beben Besucher dürfte aber auf ber Ausstellung die eigentliche prattische Tätigleit bes Kriegsbeschädigten in ber Landwirtschaft intereffieren. Rach einem einheitlichen Plane ift im Gelande eine große Bemufe-, Obit- und Gartenbaufultur angelegt, in der die Beichadigten unter fachgemäßer Leitung die Bflege ber Bemufefultur auf bem Telbe, Die Ernte und herrichtung ber einzelnen Gorten gu marftfabiger Bare bewirfen. Einer Anregung bes Garnisonarztes ber Feftung Roln, Dr. Lambery, ift es zu danfen, daß auch bie Biehgucht, insbesondere Die Kleintiergucht in den Bereich des Tatigfeitsgebietes aufgenommen worden ift. In ben Rleinsiedlungeanlagen, Die mit der Bruppe Giedlungewesen gemeinfam errichtet worden find, tonnen die Rriegsbeschädigte praftisch ihre Forberungen an Stallungs- und Bohnungsbau erproben. Richt zulest wird aber ber Be-jucher hier manche Forderung und Anregung für dieses, für die Bolfsernährung wichtige und bedeutungsvolle Bebiet mit fortnehmen.

Respreis holländifchen Rafes.

Die Bentral Ginfaufsgesellichaft m. b. D. (Barenab. teilung 13, Rafe, Berlin 29. 8, Mohrenftr 54,55) bat ihren Grundpreis für frifchen bollanbifchen Raje (gleichmäßig für Gouba und Edammer) bem Rudgang ber hollanbifden Martipreife entfprechend, bis auf weiteres wie folgt ermaßigt: pollfett mi beftene 40% 1,54 Dit für das Bfd breinierteliett 30 , 1,34 . halbfett 20 " 1.22 " Epezialforte (fog Gebeimratstafe) 1,74 " Die Grundpreife verfteben fich frachtfrei Rieberlaffungsort ber Abnehmer ber Rafeeinfuhr Gefellichaften. Der ben mit ber Berteilung ber Ware beauftragten Rafceininhrgefellichaften zugefrandene Buichlag ift von 2 Mart auf 1 Mart für 50 Rg. ermäßigt worden. Der Labenpreis barf baber gemäß ben "Bedingungen für den Bertrieb mit hollandischen und banischem Rafe" vom 31. Mai 1916, die Grundpreife ber 3. E. G nur noch um bochftens 46 Big, fur bas Bfund überfteigen. Dubin ergeben fich ale bochftgulaffige Labenpreife die jogenden :

vollfett . 2 - für das Pfund dreiviertelfett . 1,80 " " Spezialforte (Gebeimratstafe) . 2,20 " " Diefe Preisermäßigung gilt für alle Kafemengen, die

Diese Preisermäßigung gilt für alle Rafemengen, die seit dem 11. Juni d 3s. von Holland abgesandt sind. Ihre Befannigade erfolgt erit jeht, weil det einer früheren Gelegenheit die vorherige Anfündigung einer Preisermäßigung der dem Absahe der vom Dand i noch zu böberen Preisen erwordenen Bestände zu Unzuträglichkeiten gesührt hat, deren Wiederholung im Juteresse einer gleichmäßigen Kaseversorgung von verneden werden muß

Aus Stadt und Rreis.

Oberlahnftein, den 29. Juni.

:!: Ein Tribuum, d. h. eine dreitägige firchliche Feier findet in den katholischen Kirchen von heute 29. Juni bis 1. Juli fiatt. Der vornehmliche Charakter dieser Tage (Beter und Baul, Fest des hl. Herzens Jesu und Fest der Deimsuchung Maria) soll sein Buse und Sühne zur Erflehung eines recht baldigen Friedens.

:!: Militarijde Borbereitung ber 3u . genb. Der Bertrauensmann für bie militarifche Borbereitung ber Jugend, herr Generalleutnant Schud, Ergeleng, Biesbaden, halt am nachften Samstag, ben 1. und Sonntag, den 2. Juli in Braubach einen Rurfus ab. Beladen find zu diefem Rurfus famtliche Berren Kommandanten und Führer der Jugendtompagnien unferes Kreijes. Bunachst wird fich ber herr General am nachsten Samstag Radymittag in einem größeren Bortrage über bie 3mede und Biele ber militärifchen Jugendvorbereitung aussprechen 3m Anschluffe baran findet bann eine Beprechung anderer wichtiger Fragen ftatt. Am Conntag, ben 2. Inli werben bann mit einer Jugendtompagnie praftische llebungen vorgeführt, bamit bie Berren Leiter und Fibrer genau fiber das informiert werden, was in ben Richtlinien geforbert wird. Beginn bes Bortrages am Samstag 2,30 im Saale bes Mathaufes. Für die praftiichen Uebungen am Sonntag werden die Jungmannen der Jugendfompagnie, welche zum Dienst bestimmt wird, erucht, in vollständiger Ausruftung ju ericheinen. Beile, Beilpiden und Spaten find mitgubringen. Raberes wird diefen Jungmannen burch ben betreffenden herrn Kompagnieführer befannt gegeben.

!! Wegen der Papierknappheit. Die Lieferung von Freiegemplaren der Zeitungen ist nach einer Bundesratsverfügung vom 20. Juni von jest ab verboten. Behörden, Lazaretten, Mitarbeitern kann je eine Nummer gegeben werden. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis die zu 6 Monaten oder Geldstrasen bis zu 10 000 M

estraft.

:!: Wem gehört das Geld. Morgen 30. Juni läuft die Ausbewahrungsfrist für 3 bei hiesigem Bostamt lagernde unbestellbare Bostamveisungen ab u. zwar die Anweisung Rr. 1053 über 13,50 M vom 31. 8. 14, Nr. 499 über 2,90 M vom 14. 8. 14 und Nr. 556 über 5 M vom 17. 8. 14. Wer Ansprücke hat, möge sich schnell melden.

)!(Bon der Eisen bahn. Ueber einen Fall, wohl den ersten seiner Art, der bekannt wird, in dem tapieres Verhalten vor dem Feinde von einer Zivildehörde belohnt wurde, berichtet "Die Eisenbahnvereine. Danach hat der Derr Minister der öffentlichen Arbeiten v. Breitenbach der Derr Minister der öffentlichen Arbeiten v. Breitenbach dem Eisenbahnpratistanten Josef Straßberger in Brühl, der seit September 1914 als Leutnant der Reserve und Ordonnanzossizier dei einem banrischen Landwehr-Feldartisterie-Regiment in den Vogesen steht und dem für sein tatkrästiges und besonders umsichtiges Verhalten bei den Kämpsen in den Vogesen das Eiserne Kreuz I. Klasse verliehen worden ist, auch eine verwaltungsseitige Amerkennung dadurch zuteil werden lassen, daß er eine alsbaldige etatsmäßige Anstellung als Vorsteher außer der Reihe genehmigt hat.

!! "Rellner, 'n paar Bigaretten, bitte! Bei diesem freundlichen Ersuchen bes Gastes wird in gufunft ein wehmutiger Unterton mitflingen, denn am 1. Buli tritt Die neue Zigarettenfteuer in Eraft, Die ben Wirtchaften die Berpflichtung auferlegt, einen Kriegesteuerguichlag zu berechnen. Gehr wichtig jowohl für die Birte wie für die Raucher ift der Umstand, daß der Wirt bemnächst feinen Einheitspreis mehr für die Zigarette nehmen tann, fondern dem Abnehmer für eine fleine Gesamtheit von Bigaretten eine besondere Abgabe berechnen muß. Der Buichlag bträgt: bei Zigaretten bis ju 21/2 Pig. Bertaufswert bei 10 Stüd 5 Pig., bei Zigaretten bis zu 3½ Pig. Ber-lausswert bei 10 Stüd 7 Pig., bei Zigaretten bis zu 5 Pig. Berfausswert bei 10 Stüd 12 Pig., bei Zigaretten bis zu 7 Pig. Berfausswert bei 10 St. 18 Pig. Für alle Zigaret-ten über 7 Pig. Berfausswert ist bei 10 Stüd ein Aufschlag von 25 Big, ju erheben. Uns biefer Bestimmung folgt, bağ die Wirte einem Gaft in Butunft taum weniger wie 5 Stud auf einma! verfaufen burfen, ba fie fonft mit ber Aufichlagberechnung in Biderfpruch tommen; am besten ift es, wenn bie Birte zehnstüchveise verfaufen. Rach bem 1. Buli merden alfo 10 Bigaretten gu 5 Big. 62 Big. toften (10×5=50 und 12 Big. Zuichlag = 62 Big.) Bom Lieferanten wird den Birten der Zuichlag im voraus glatt berechnet, so bag badurch die Absuhrung des Aufschlages an das Reich gewährleiftet ift. Bahricheinlich merben auch bie Borrate von biefem Aufichlag erfaßt, es murbe alfo feinen 3med haben, wenn die Birte fich jest noch ichnell einige Mille Zigaretten auf Lager legten.

:!: Die Bergollung von Liebespaleten. Sendungen aus Kriegs- und Zivilgesangene aus dem Ausland sind discher den Einsuhrverboten nicht unterworfen. Auch von den Postanstalten werden sie nicht zur Zollbeschan vorgefährt. Sie werden unmittelbar an die Gesangenenlager ausgehändigt. Das Reichsamt des Innern hat jeht erklärt, daß keine Bedenken dagegen bestehen, diese Bergünstigung weiter in allen seindlichen Staaten zugestanden worden ist, die gleiche Sendungen ebenjalls bestanden worden ist, die gleiche Sendungen ebenjalls be-

andeln.

(!) Gegen unerfreuliche Bortommnife im Lebensmittelverfehr richten fich zwei Berordnungen, die der Bundesrat beichloffen hat. Dem Treiben berjenigen, Die mit untauglichen Stred- oder Erfahmitteln und verwerflichen Regepten bie Bevöllerung ausbeuten, foll nun entgegengetreten werden. Es ift fortan verboten, Nahrungs- ober Genugmittel, auch wenn fie als nachgemacht ober verfälicht nicht anguseben find, unter Begeichnungen oder Angaben in den Bertehr gu bringen, Die jur Taufchung geeignet find. Die Strafandrohung trifft auch die reffamehaften Angebote und Zeitungeantunbigungen von Lebensmitteln und die Profpette ufw. mit tonenben Angaben, die nichts Unwahres enthalten und bennoch ben Lefer irreführen. Angebliche Erfahmittel für Butter ober Schmalg, die in Bahrheit weit entfernt find, Gleiches ober Achnliches wie biefe Gette fur die Ernahrung gu leiften, und nur gur Bergendung wertvoller Stoffe führen, burfen fünftig nicht mehr hergestellt ober vertrieben merben. Endlich find fur Margarine, die man vielfach ftart mit Baffer verfälicht, unter Berudfichtigung ber gegenwartigen Berfteffungebedingungen, Die Grengen, bis gu benen außerftenfalls ber Fetigehalt finten und ber Baffergehalt feigen barf, auf 76 und 20 Brogent festgefest.

)! Junges Rebenlaub als Tee Erfap. Dem Schwäbischen Merfur wird geschrieben: "Eine gange Reihe von Bluten und Blatern ift icon genannt worden als Ersat für Kaffee und Tee. Bei den meisten hat es je-doch einen haten. Entweder ift die erhältliche Menge für ben großen Bedarf gang unerheblich ober fdymedt ber barans bereitete Ter mehr ober weniger ftart bitter, was bann nicht zum Zudermangel paßt. Roch ungenannt und doch mehr als andere geeignet ift bas junge Laub ber Weinreben, bas jest beim Entspipen und Ausbrechen ber Reben in großen Mengen gesammelt werden fonnte. Reben Schluffelblumen, Balbmeifter und Lindenblute fcmedt Diefer Beinlaubtee am beiten, mas man bon biefer eblen Pflange eigentlich nicht andere erwarten tonn. Das Rebenblatt ift ja auch die Werfftatt, in ber die Conne ben edlen Gaft ber Reben bereitet, und burfte baber auch bem vermöhnten Feinschmeder und Weinzahn sympathisch fein. Diefer Tee hat auch ben Borteil, daß er mild ichmedt, nicht argueilich wirft wie viele andere und auch nicht zu aromanich ift. Es ift nicht unwahrscheinlich, daß diefer Tee ale echter beuticher Tee" auch fur Die Bufunft eine große Bebeutung erfangt und ein Sandesartitel wird, der unferen Beingartnern eine gewiß nicht unerwunschte Rebeneinnahme bringen murbe." Gin Beinbau-Sachverständiger augert fich gu biefer Unregung: "Das Entfpigen und Musbrechen ber Reben wird gurgeit vorgenommen; junges Reblaub ift alfo zu befommen. Doch wird es auf bem Lande meift zu Bigbiutter verwendet. Das Ausbrechen muß von fachfundiger Dand geichehen, und ob fich die Weingartner bei bem bergeitigen großenLeutemangel bamit abgeben tonnen, bas Lanb für ben bezeichneten 3med gu fammeln, ift fraglich. Immerbin ift die Cache eines Berfuche mert."

)!(Buchedern. Unfere Buchen hangen voller Gruchte. Das Buchol ift ein febr beliebtes Speifebl. Es ift greignet, bas Gett gu erfeten und wird baber in Diefem fabre ein gefuchtes Nahrungsmittel fein. Um die Frucht ber einheimischen Bevolferung ju einem angemeffenen Breife ju fichern, mußte feitens ber Gemeinden die Orgamifation ber Ernte in die Sand genommen werben. Wenn Die Ernte nicht einheitlich geregelt wird, geht ein großer Teil ber foftbaren Frutht verloren, wird gur unrechten Beit eingesammelt und unsachgemäß behandelt. In ber beutigen ol- und fettarmen Beit muß dies verhindert werden.

Rieberlahnftein, ben 29. Juni.

(!) Unfall. Es tam nicht genug vor bem Spielen mit Gewehrpatronen gewarnt werden. Durch diese Leichtfunigfeit hat sich hier wiederum ein bedauerlicher Unfall ereignet. Der 10 Jahre alte Cobn des 3. Bt. im Felde ftebenden 3. Wen hantierte mit einem Infanteriegeschoft, Das in der Sand ploglich erplodierte und bem Jungen die linte Sand fehr ichwer und augerbem ben Leib weniger ichwer verlette. Immerbin ift ber Unfall fo ichwer, daß man ben Rleinen nach Coblenz zur Speration bringen mußte. Möge bies doch endlich eine Barnung fein, daß dieje Spielereien aufhoren. Man muß fich immer wieber fragen, wie fommen Rinber in ben Befit folder geladener Batronen.

:l: Schwindlerin. Die Cobl. 3tg. ichreibt: 3n gang geriebener Art und Beife verftand es geftern bierfelbit eine Frau, fich in den Beity von Geld und einer Brotfarte ju fegen, indem fie von einem Rinde Gelb und Brotfarte in "Bermahr" nahm und verichwand.

: Die Beerenernte in unferen Balbern und Bergabhangen fieht noch nicht bevor und ichon fieht man unvernünftige Kinder und habgierige Erwachsene die Bebolge durchstreifen, um die einzelnen reifen Beeren eingubeimien. Bei biefer Arbeit wird gumeift ber gange Buche dreten und diese Gottesgabe hat ihren Iwed großtenteils verfehlt. Gegen foldes Zerstorungswert bat der Oberbürgermeister von Bensberg ein angebrachtes Berbot erlaffen. Es ift das Pfinden von Baldbeeren für ben Begirt ber Bürgermeifterei Bensberg bis auf weiteres verboten. Der Termin, zu welchem mit bem Einfammeln begonnen werden fann, wird noch befannt gegeben. fibertretungen diefer Anordnung werden mit Befangnis bis gu feche Monaten oder mit Gelbstrafe bis gu 1500 Mart

Braubach, ben 29. 3uni.

!! Mus ruffifder Kriegegefangenicaft ichrieb gestern ber Sobn von Frau Schneider in ber Oberftadt wohnhaft. Robert Schneider ift ichon ein ganges Jahr in Gefangenichaft, ichrieb auch damale eine Rarte u. feit ber Beit nicht mehr. Jest teilt er mit, daß es ihm gut ginge und ob feine Briefe nicht angetommen maren. Die angerufene Bermittelung bes Roten Rrenges foll ben Berbleib bes Bermigten nachgespurt und um die Buftellung der Rachricht an die Mutter bemubt gewesen fein. Go tommt nach und nach Licht fiber ben Berbleib manchen deutschen Ariegere.

(§) Schonet die Beden und Strancher milden den Gelbern. Der ftarte Rudgang unferer heimischen Bogelwelt macht fich durch lleberhandnehmen bes Ungeziefere empfindlich bemertbar. Die Urfache bes Abnehmens an Bahl und Arten ber Bogel unferer Beimat liegt wejentlich mit in dem Beidranten und Befeitigen ber Riftgelegenheiten. Beispieleweise jebe abgebrannte ober ausgerodete Dede auf Debland, jede Eriegung einer natürlichen Bede burch Stachelbraht raubt einer Menge nliglicher Bogel Riftgelegenheit und alle fonftigen Borbedingungen jum Gebeihen. Wem uniere Landwirte deshalb über die ftandige Abnahme ber Jufeften vertilgenden Bogel flagen, is liegt ein Teil ber Schuld an ihnen felbit. Abgesehen von der Schädigung, welche die Schädigung der Landwirtichaft erfahrt, ift baber die Bernichtung ber Selfen, Buiche und Strancher gwijchen ben Felbern eine für

bie Landwirtichaft recht bedenfliche Magnahme. - Lagt bie Seden und Buide fteben, 3hr Landwirte! Gie find Euch mehr jum Rugen ale jum Schaben, feine Schande für Gure Birtichaft, wohl aber eine Bierbe für Guer Land!

n St. Goarshaufen, 28. Juni. Unfere Raffauifche Rleinbahn, A.G. in Berlin hat wieder ichlechte Be-Schäfte gemacht. Man ichreibt aus Berlin: Die Sauptversammlung genehmigte bie Jahrestechnung. Der fich für 1915 ergebende Berluft von 26 052 Mt. wird auf neue Riechnung vorgetragen. Sodann erteilte die Berfammlung die Ermächtigung zur Aufnahme einer neuen Anleihe in Sobe von 400 000 Mf. Die Berwaltung teilte hierzu mit, daß mit einer großen Bergwertsgesellschaft in Bestfalen ein Berfrachtungsvertrag für Kalifteine abgeschloffen worben ift, ber im Durchichnitt etwa I Progent für die Aftionare ber Raffauischen Aleinbahn abwerfen wird.

Bermifates.

*Bad Emis, 27. Juni. Einen schweren Berluft hatte ein Sändler, der gestern mit einer Ladung Schweine auf den Rassauer Martt suhr. Auf der Dausenauer Landstraße lockerte sich am Bagen die Berschlußklappe, und die Tiere fuchten bas Freie. Bei ber Berfolgung gerieten feche ber fich ihres gegenwärtigen boben perfonlichen und vaterlanbiiden Bertes nicht bewußten jungen Borftentiere in bie Labn, murben von ber Stromung erfaßt, abgetrieben und ertranfen.

Cobleng, 28. Juni. Gin fcprocres Wetter, bas mit Sagel untermischt mar, jog beute morgen fiber die Stadt. Fast wolfenbruchartig fielen die Regenmaffen gur Erbe. Beit, hochfte Beit ift es, bag die fortgesepten Rie-berichlage aufhoren, bamit die Landleute die in den Gemarfungen notigen Arbeiten bei Connenichein bewertftel-

Altenfirchen (Beftenvald), 27. Juni. Die Breistreibereien. Der Landrat bemertt in einer Befannt-machung, bas Publifum fei felbst ichuld an ben hoben Butterpreifen, ba ben Landwirten bis 4 Mart für bas Bhind geboten würden. Golder Unverminft gegenüber feien Die Beborben machilos. Der Landrat erfucht um Unterftutung gegen diefen Unfug und bezeichnet als angemeffenen Breis der Butter 2,20 bis 2,30 Mart.

Der einzige Heberlebenbe von G. DR. G. "Biesbaben".

Der einzige lieberlebende von G. M. G. "Biesbaden" ift ber Oberheiger Sugo Zenne aus Jena, ber jest in feiner Beimat eintraf. Benne wurde von einem norwegischen Kohlendampfer nach der Schlacht vor dem Stagerrat, nachdem er etwa 40 Minuten auf hober Gee getrieben hatte, aufgenommen. Bon biefem Schiff murbe er einem Torpeboboot übergeben und in Toensberg interniert. Rachdem er fich dort 13 Tage bei fehr guter Behandlung aufgehalten batte, fonnte er in die Beimat gurudfehren.

Gin Opfer ber vielen Rriegstarten.

Beil fie fich in ben Rahrungemittelfarten nicht mehr gurechtfand, hat die 74 Jahre alte Klempnersfrau Pauline R. in Berlin Sand an fich gelegt. Die alte Frau flagte ben Sausgenoffen wiederholt, daß fie mit den Karten nicht mehr gurecht tomme. Sie fenne fich nicht mehr aus und möchte fich am liebsten bas Leben nehmen. In ber Tat haben wohl die Schwierigkeiten ihren Beift verwirrt. In einem Anfalle erhangte fie fich gestern in ihrer Bohnung.

Billige Gier - in Ditfriesland.

Bie ber "Beierzeitung" aus Oftfriesland geschrieben wird, ift ber gegenwärtige Stand bes Korns febr gut. Binterforn jowohl als Sommerforn fteht vorzüglich. Die Beiden tragen fippigen Graewuche und die Rübe geben bis gu den "Saden" im Gruje und geben viel Milch. Die Molferei in Norden verarbeitet täglich 14 000 Liter Milch. Diefer große Milchertrag hat die Genoffenschaft veranlaßt, den liters Milch von 22 Pig. auf 20 Pig. h gujepen. Die Molferei in Neermoor hat eine Staffelung der Milchpreise vorgesehen und durchgeführt. Das erste Liter fostet 18 Bfg., das zweite 20 und fo fort. Man will dadurch die Abnehmer jur Sparfamteit im Milchverbrauch erziehen. Bielfach hat man in den Kreisen die Eierpreise festgelegt; in Aurich gum Beispiel toftet Die Stiege (20 Stild) Eier 2,50 M an ben Berfaufer, im Bieberverfauf 2,60 M; in Rorden ftellt fich die Stiege auf 2,80 M, im Wiederverkauf auf 3 M.

Musjuhr von Ganjen und Giern aus Ruffifch-Bolen.

In Berlin fanden am 19. und 20. Juni Berhandlunstatt zwischen Bertretern der deutschen Regierung in Ruffijd-Polen und der Berwaltung der amtlichen Sanbelöstelle beuticher Handelofammern wegen ber Durchführung der Ausfuhr von Ganjen und Giern aus Ruffifd-Polen. Mit der Ausfuhr von Ganien foll am 1. Juli 1916 begonnen werben. Die Zuteilung erfolgt aufgrund eines von der amtlichen Sandelsftelle aufgeftellten Blanes beuticher Bezugegebiete. Die Bedingungen für die Bezugeberechtigten - als folche kommen benriche Geflügelhandler, Rommunen, Lebensmittelämter und fonftige Genoffenichaften in Betracht — find demnächst bei ben Sandelstammern des Deutschen Reiches einzusehen. Mit ber organiserten Ansfuhr ruffifch-polnifder Gier foll am 15. Juli 1916 begonnen werden. Besonders hervorzuheben ist, das die Gier fünftig mit bem für ben letten Berbraucher maggeblichen Berkaufspreis gestempelt werden. hierdurch wird es, ohne bag ber legitime Sanbel ausgeschaltet ift, den Konfumenten ermöglicht, Preisuberichreitungen im illegitimen Sandel zu verhindern. Mis Bezugepreis ift zunächt ein Preis von 19 Biennig in Ausficht genommen.

Gervorragende Erfindung! Bu ben fegenbringenbften Erfindungen auf bugieniichem Gebiete fann bie bes herrn B. Alfred Lautenichlager, München, Rojental 15, gegatt werden. In neuerem Zeitraume haben wiederum eine ganze Anzahl schwer an Gpilepfte, Beitelanz. Reurafthenie, Lähmungen, Schlagunfall, Ichias, Darnfäure, Bodtrafte, Gicht, Rierentrontheiten, Diabetes, Arterienvertallung, Mustel- und Gelentrheumartsmus u. Gelentverfteifungen. Beidende, welche bereits alle Poffnung auf Deilung

aufgegeben hatten, mesenliche Besseung und heilung gefunden Das wirksame Deilverfahren besteht in der Anwendung der Lantenschlägerichen "Hurmsor-Bade Aur" (gesehl. gesch. — äuslich geleitet). Als besonders gunstig sann es genannt werden, das die Kur völlig gistsret und trei von schählichen Rebenwirkungenfist, und daß dieselbe bequem zu hause vorgenommen werden tann

Bekanntmadungen.

Ausgabe von Seife und Bucker.

Es merben aus gegeben :

1. Feinseife für den Monat Juli (100 Bramm pro Ropf) auf Dr. 86 ber Lebensmittelfarte.

2. Sanshaltungsfeife Geifenpulver und bergl. (126 Gramm pro Ropf und Boche):

für die Woche vom 25. Juni bis 1. Juli auf Rr. 37, 2 bis 8. Inli auf Rr. 38, 9. , 15. , , , 39, 16. " 22. " " " 41

29. 23. ber Lebensmittelfarte :

Bucker (175 Gramm pro Ropf und Boche) für die Boche vom 25. Juni bis 1. Juli auf Rr. 42, 2. bis 8. Juli auf Rr. 43, 9. . 15. 16 . 22. **

29.

23. " ber Bebensmittelfarte. Oberlahnftein, ben 27. Juni 1916.

Der Magiftrat.

Die Sammlung leerer Mineralwafferflaschen für die Befchaffung bes Mineralmaffers fur die Eruppen

wird am Donnerstag, den 29. dief. Mts. nachmittags burch Schaler und Schalerinnen ber oberen Boltsichulflaff en

Indem wir nochnals darauf hinweifen, bag ausichließlich Mlafchen mit Rronfortverfdluß erwunicht find, bitten mir die Ginmobnericaft ihre Beftande an folden Flafchen ben fammelnden Schulfindern ju übergeben.

Oberlahnftein, ben 28. Juni 1916. Der Magiftrat.

Bon der Stadt find bezogen und werden in ben Bebensmittelgefcaften, foweit ber Borrat reicht, wom 30. b. Mts. morgens 8 Uhr ab, abgegeben :

Rubeln 1 Qualitat ju 79 Bfg. pro Bfund,

Makaroni 73 " " " " Bon biefen Baren mird nur 1/4 Bfund auf den Ropf ber Benolferung abgegeben und groat auf Dr. 47 ber Lebensmittelfarte.

Oberlahnftein, ben 29. Juni 1916.

Der Magift rat.

Braten und Rochen ohne Fett.

Um Fett zu fparen und bas Berfertigen ber Speifen gu verbilligen, empjehlen wir ben Gebrauch der Samgres-Duten. Das jeweilige Rahrungsmittel (Fleifch, Fifch, Gemuje, Obit) wird gewurzt troden in die Sulle eingeschoben und dieje durch mehrjoches Umfalten ber oberen Deffnung gefchloffen. Die Sielle mit Inhalt wird auf vorgewärmten Teller ober Platte gelegt und bann einem eisernen Tobs übergeben. Der (trodene und geschlossene Topf wird auf die Beigplatte bes Djens gestellt, wie jeder andere Rochtopf und auf Noch- eber Brathipe gebracht. Alebann ichiebt man den Topf gurud ober dampft die Heizung, jodes die Temperatur mur eben auf ber Sipe gehalten wird. Brohere Sipe vermeide man zur Erparung des Heizmaterials und um ein Plagen der Dute zu verhüten. Die Brutzeit für Fleisch beträgt 1-2 Stunden, je nach Größe und Art. Das Dampfen und Braten in ber Dute vermeibet jeden Berluft an Rahrstoffen, ber beim Rochen im Baffer ober Braten nicht zu vermeiben ift. Die Speisen gewinnen bebeutend an Geschmad.

Die Ersparnis, die durch die Fettersparnis ergielt wird,

ift aus nachstehendem Preise zu erfeben.

Bei ber ftabtifden Bertauffftelle merben Sanogres buten vertauft gu Breifen Date Große 16 × 26 24×45

40 Rochbücher ja 70 & und 2 .k.

In der nachften Beit wird eine Rochvorführung fatt. finden, bei ber auch mit ber Sanogresoute gearbeitet wirb, Riederlahnftein, ben 28. Juni 1916

Der Dlagiftrat.

9 3

Warnung.

Eine Schwindlegin treibt fich bier berum, die fleiren Rindern Gelb abnimmt, wenn fie gum Rauf gefdidt werben. Die Eltern werben barauf aufmertfam gemacht, feine fleinen Rinder gu fchiden und bie großeren por jeder Bertrauenefeligfeit mit Gremben dringend gu marnen.

Rieberlahnftein, ben 26. Juni 1916. Der Bürgermeifter: Robs

Es wird beobachtet, daß die Felddiebftable auBer-ordentlich gunehmen. Alle berartigen Taten werden unnach fichtlich beftrait. Im Ehrenamt haben die Landwirte Fran Debe, D. Daniel. A. Fauft und B. Schimmel den Flurschutz mit übernommen. Ihren Anordnungen ift Folge gu leiften. Riederlabnstein, ben 27. Juni 1916.

Die Boligeiverwaltung.

Die Breisigfeln in ben Lebensmittelgefcaften find in Butunft feis am 1. und 16. j. Mis. bei ber Boligeiverwaltung (Rathaus Bimmer Rr. 6) gur Abftempelung pormlegen.

Rieberlahuftein, ben 22. Mai 1916. Die Boligeiverwaltung. Rody, Bargermeiffer. Todes + Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige die Trauernachricht, daß es dem herrn über Leben und Tod gefallen hat, beute früh 21/2 Uhr meinen innigfigeliedten Gatten, unfern lieden Bater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Ontel den

Suhrunternehmer und Landwirt

Beter Enkird

Chegatte von Barbara Enfirch geb. Seil nach Inrgem, schwerem mit großer Gebuld ertragenem Beiden, versehen mit ben bi. Sterbesatramenten, im Alter von 42 Jahren, von diefer Belt in ein befferes Jenfeits

Ge bitten um ftille Teilnahme

Die trauernde Gattin, Rinder und Angehörige. Oberlahnftein, Roln, ben 29. Juni 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag, ben 2. Juli, nach-mittags, 31/2 Uhr von Abolfftraße 44a aus fatt und wird bas Tiaueramt Dienstag morgens 61/4. Uhr abgehalten.

Dankjagung.

Bur bie vielen Beweife ber Teilnahme mabrend ber Rtantheit fowie fur die zahlreiche Beteiligung bei ber Beerdigung meines nun in Gott rubenden teuren Gatten, unferes treuforgenden Baters und guten Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Outels

Schriftseger Karl Pell

fprechen wir hiermit allen, gang besonders der Firma und dem Bersonal der Buchdruderei Frang Schickel, bem lobt. Manuergesangverein Oberlahnstein, den Schul-fameraden von Brandach, den bl. Meffe- und Krang-spendern unfern tiefgefühlteften Danf aus.

Die trauernde Gattin und Angehörige.

Oberlahuftein, ben 29 Juli 1916.

6t. Martins-Rranken-Unterftügungs. und Zuschuß-Raffe, Oberlahuftein. Generalversammlung

Donnerstag, den 27. Jult 1916 in ber Gladt Maing bei Beren Ph Sauck

Da die auf ben 27. Juli er feftgefeste Beneralverfamm. lung nach § 15 nicht beschluffabig war, wird biefe zweite Berfammlung anberaumt, welche ohne Rudficht auf Die Angahl ber Erschienenen beschliegen mirb

Tagesordnung: a. Rechnungsablage und Bahl ber Rechnungsprufungs-Rommifion

Reumahl bes Borfiandes und Bahl von 6 Schiederichtern

c. Mitteilungen

Bu biefer Berfammlung labet bringend ein

Der Borftand.

Das von den Dochwurdigften Derm Bifchofen Deutschlands angeordnete Tribnum fur ben 29. und 30. Juni und 2. Juli wird in der Gnabenfirche ju Bornhofen in folgenber Beife gehalten :

Gottesbienftordnung für die obengenannt. 3 Zage: Bon 5- \$ 11br find bl. Deffen.

11m 6 Uhr Aussehung bes Allerheiligften bis gur Schluß.

andacht am Rachmittag.

Um 10 Uhr Feierliches Amt mit Bredigt.

Rach bem Bochamt beginnen bie Betftunden. Um 4 Uhr Berg Jefuandacht mit feierlicher Abbitte und

faframentalem Segen.

145

Buf.

Sala-,

feine Soilettefeife

Um Freitag (Berg Jeju-Feft) ift nach ber Abbitte bie Erneuerung der Beibe an bas beiligfte Berg Befu.

Mobilien-Berfteigerung. Am Montag, den 3. Juli d. 35., nachmittags 2 Uhr

ansangend, werben im Gaale "But Germania" dabier bie Mobilien des verflorbenen Unton Wolf von bier und gwar Eine vollftanbige Rucheneinrichtung, als 1 Glastachenichrant, 1 Anrichte, 1 Tifch, Stable, 1 emaill. Berb, I Gasofen, 1 Ruchenmage, din Borgellan. und Glas-maren, eine vollftandige Schlafzimmereinrichtung in bell (Rugbaum) ale: 2 Betten, 1 Bafchtommobe mit Marmorpfaite und Toilette, 1 Rachtichrantchen mit Marmorplatte, 4 Stable, 1 Dandtuchhalter, 4 Betten, 9 Rleiberichrante, 2 Sofas mit 2 Bolfternuffen, 1 Bertitow, 1 großer Spiegel mit Roufole, 2 große Bandichaftebilber in Gichenrahmen, 2 Sofatifche, 2 Regulateure, 1 Rauchtisch, 1 großer Grammophon mit Blatte (fur Birte gerianet), 1 Bowle mit 12 Becher, 1 Tafelauffat, 1 Teppich, biv. Figuren und Ripp-fachen, 1 Rommobe, 1 Bafchtifch, 1 Rachtichranichen, 1 Thele, 1 Regal, 1 Baufer, 2 Defen, 1 Ofenichirm, 1 Bafchgarnitur 4 Beil. Figuren, 1 Lampe, 1 Bafch. majchine, 1 Bertzeuglaften, 1 Mangmajchine, 1 Rnochenmable, geeignet für Sabnergichter, 1 Bither, 1. Bage, div. Garbinen, Rleiberhalter, Div. Bilber, 1 faft neuer Behrodanung.

gegen Bargahlung öffentlich verfteigert. Die Sachen tonnen 2 Stunden por ber Berfteigerung befichtigt merben.

Oberlahnftein, den 21. Juni 1916.

Der Ortsgerichtsvorsteher Bu B.

Bolksbank Oberlahnstein.

Eröffnung laufenber Rechnungen. Ihrung von provifionsfreien Scheckkonten. Diskontierung von Wechfeln. Unnahmen von Bar-Ginlagen

bis ju 41/4 % je nach Bereinbarung.

Seim-Sparkaffen, Sparmarkenverkanf.

Berfaufeftellen:

Suballee 3, Burgftrage 10 und 41.

Aus Dankbarkeit.

Unfer 21 Jahre alter Sohn Otto litt feit feiner Rind. beit fehr fchwer an

Epilepfie-Anfallen (hinfallender Rrankheit).

Miles Erdentliche murbe verfucht und angewendet, jeboch brachte nichts Deilung; wir waren hofnungstos. Durch Anwendung der Lautenschlägerschen "Vyrmoor-Badelur – ärztlich geleitet – zu Hause vorgenommen, wurde unser Sohn von seinem bosinungstosen Leiden (der Spilepse) so vorzüglich geheilt, daß seit Anwendung der Kur die Anfalle vollftändig ausgedlieden sind (während dieselben sonst vorher täglich ausgedlieden sind (während dieselben sonst vorher täglich ausgedlieden sind in unser Sohn im Allgemeinen durch diese Kur trästiger, gesund und arbeitssädig geworden. Deshald und weil wir alle an Hilagens nicht mehr glauben sonnten, sprechen wir dem Lautenschlägerschen Naturkeilinstitut "Pyrmoor", München, Aosental 15, für diesen so gläcklichen heilerfolg in unserer Familie unseren Dans öffentlich aus. brachte nichts Beilung; wir waren hoffnungelos. Merkt Grafing (Oberbanern),

Jojef Strohmagr und Frau, Octonom und Sansbefiger



Offeriere prima junge Tast-Gänse Freundliche

jum billigften Tagespreis.

Hrch. Ums nst, Bild- n. Gefligelhdig. Bad Ems. - Telefon 211.

Zigaretten billig



Berfaufe bis 1. Juli alle am Lager habenden

Zigaretten zum bisherigen Breis ohne jeben Steueraufichlag Für Wiederverkäufer günftige Gelegenheit!

Oberlahnstein

Biehungsbeginn 1. Rlaffe 11. Juli 1916, 1/4 5 Mart, 1/4 10 Mart, 1/2 20 Mart, 1/1 40 Mart,

Coblens Rheinzollftraße 16, Celeph. und Cafinoftrage 29,

fowie in ber Weichaftsftelle bes Bahnfteiner Tageblatte, Buchdruderei Fr Schickel. Dberlahnstein.

Beflügel- und Raningenzucht-Berein. Dberlahnitein Derjammlung

am 2. Juli 1916 nachm. 4 Uhr

Schweitert. TageBordnung: 1. Beichaffung eines neuen

Rammler's Abgebung von Futter auf bem

Spitalstopf
Bestellung von Aleie und
sonstigen Futterartiteln
Berteilung von Aleie Ziegenversicherung
Bortrag über Aufzucht, Pflege
und Bedandlung von Kanin-chen an Hand der für Kanin-chen gegionsten Kutterpflanzen chen geeigneten Futterpflangen, fomie prattifche Berwenbung ber Ziegenmilch. Um vollgabliges Erfcheinen

Der Borftand.

Fraulein

laufmannifch ausgebilbet, Steno-graphie u. Schreibmafchine per-felt fucht Anfangstelle. Beff. Anerbieten unt. 30. 100

an die Expedition

Wirfing, Beigkohlund Lauchvilanzen hat noch abzugeben Adolfstraffe 93a

Mildziege, Junge Lamm, 2 Raniuchen, Rleeftiich ju taufen gefucht

Landmeffer Goeppner Rieberlabnstein,

Ein kleineres Sous mieten gefucht. Lage. Offerten an die Beichafts.

Woonung 2 bis 3 Bimmer und Ruche von jungem Chepaar fofort ober ipater in Rieberlahnstein gu mieten gesucht. Offerten unter Rt. 100 an die Gelchaftsftelle.

Stadttheater Coblens Sommerfpielgeit 1916.

Donnerstag, ben 29. Juni abendi 8 Uhr: Um Die Scholle. 8 Uhr: Um die Scholle.
Samstag, den 1. Juli abends a
Uhr: Ungetreue Eckehart
Sonntag, den 2. Juli nachm. 4
Uhr: Um die Scholle
abends 8 Uhr: Glücksmädel.
Dienstag, den 4 Juli abends 8
Uhr: Liebelei.
Donnerstag, den 6. Juli abends 8
Uhr: Ein Walgertraum.
Samstag, den 8. Juli abends 8
Uhr: Derrschaftlicher Dienm
gefucht.
Sonntag, den 9. Juli nachm 4

Sonntag, ben 9. Juli nachm 4 Uhr: Ungetreue Edebardt. abende 8 Uhr: Ein Balgertraum

E Feldpoit Feldpost-Rarten

Feldpoft Rartenbriefe Felbpost-Aufhleb-Adressen Felbpoft-Schachtelu Feldpost-Siegelmarken

au haben in ber

Bapierhandlung Ed. Schickel Feldpoftkarten mit Anfichten von Oberlahnftein in Ruperts mit 10 Grud 10 Big.

AUSKUNTTE geschäftl und pri-vate aus jed. Ort gewissenhaft und diskret bes. das Auskunftebüre

Albert Wolffsky, Berlin 37. desgl. Einzieh. v. Forderungen (begr. 1884).

Abgeichl. 1. Etage 3 Zimmer, Rüche und Manfarde Rab. Erühmefferftrafe 13.

Kleine Familie (Kriegers Bitwe) sucht 3 3immer-Wohnung. Raberes i. b. Gefchafteftelle.

Chenne ju vermieten Stankenberg 4

arht - Sai Begelluch 95 geg. Brottarten 145 Big Connen-Garnitun

Um vielfachen Wünschen zu entsprechen, haben wir uns entschloffen, unfere "Billige Bode" bis Dienstag, 4. Juli er. ju verlängern Bur Vermeidung von Irrtumern weisen wir darauf bin, daß diefe Derlangerung der Wirklichfeit entspricht, wenn duch unsere Auslagen ingwischen geandert worden find.



eforist, 195 sta

Bajagarnituren. Rrug 95 Big

10 Rleiber Bugel (mit Stangen)

1 irbene Rafferolle mit Dedel Mildhanne, braun jufammen 95 Bfg

Mülleimer mit Dedel, ladiert, 145 Big

Bajdgarnituren. Becken 95 Bla

1 Schrubber, 1 Stiel 1 Stielhalter gufammen 95 Bfa

hohe Base 35cm hoch 145 Pfs

2 ER-Beftecke m. Solggriff, gute Qual. 95 Bfg

Coblenz

Entenpfuhl 18, Telefon 1896.